

Freuden Rosen /

^{21m}

Hochzeitlichen **E H K E N . T A G E /**

Des Edlen / Wohl-Ehren-Besten / Hoch-benahmten
Hoch-und Wohl-weisen

Herrn George Hübeners /

Vornehmen Rahts, Mannes hifiger Kö-
niglichen Stadt **E H D R N.**

^{21m}

Der Viel-Ehr-Sitt-und Tugendsamen

Fr. Barbara Efkertin /

gebobrner **Rechelwitzin /**

Welcher/den 16 des Hornung / 1677. feierlich begangen.

Seinem hohen Bönner / und altem

Schul-Freunde zu Ehren

schuldigst aufgestreuet /

von

Michael Kapzhn / C.

In E H D R N

Drukts Johannes Göpfelius / E. E. E. N. W. Rahts Buchd.

SD geht es endlich an / und heisset nicht genarret /
Wenn jemand / auf was Guts / gleich lange Weile
harret /

Wie hier / Herr Hübener / der hat die vierdte Bitt
Auch fleissig oft gebett / drum kriegt Er alles mit /
Recht wies im Buche steht / so deutlich / fem erkläret /
Nach seines Herzens Wunsch / wird alles Ihm gewähret.
Nun / was der Herr versehn / ja was geschehen solt /
Obs gleich was lange wird / doch schickts sich letzt-
lich wol.

Ein Tugendames Weib / keusch / schön / from von Gemütthe /
Von Zucht / und Ehrbarkeit / noch in der besten Blüthe /
Bemünfftig / freundlich / reich : Glückselig ist der
Mann /

Der solch ein Ehe-Frau / von Gott erlangen kan /
Wie Ihr / Herr Bräutigam : was kan Gott / unser Rathher ?
Der ist die Mutter kriegt / heist morgen schon Herr Vater /
Hat Kinder und Gesind / Hauß / Hoff / und alles ein /
Mit einer solchen Braut kan man zu Frieden seyn.
Es stehn um seinen Tisch der Ehe schöne Zweige /
Solr auch die Jungfer gleich / verlassen diese Reige /
(der Mutter Ebenbild) und ändern ihren Stand /
Das brächte neue Freud und neuer Freundschaft Band.
Da wird sich aber erst / die Freude recht verneuen /
Wenn Gott die Liebste wird mit einem Sohn erfreuen /

(Seht

(Seht/ wie Sie schmuherlacht) dies wünschet schon
ihr Haus/

Und lassen sich hierauff viel Freuden Zeichen aus.

Freud' ist es / wenn man geht / Gefattern aus zu suchen /
Auch Freude / wenn man bringt / den Zucker / Wein / und
Kuchen.

Ja diese Freude wird dem Armuht auch gemacht /

Wenn jetzt der Junge Sohn zur Kirchen wird gebracht :

Da werden / Man und Weib / von beyden Seiten stehen /
Daß die Gefatterin gar fein begleitet gehen.

Bringt man das kleine / den auch wieder von der Tauff /

Ist alles im Gewehr / und passet wieder auff.

Ihr Lauscher! sehet doch auff diese liebste Leute /

Schiebt nicht das Freyen auff / ja freyet lieber heute.

Seht / solche Freuden-Tag und lauter gute Zeit /

Hat dieser / welcher ihm ein Häußlich Weibchen freyt.

Ein solcher Man darff nur / Gott / und der liebsten Frauen /

Gar sicher alle Sorg' im ganzen Hause trauen /

Samt Kindern / und Gesind' in dem auff ihr Geheis /

Ein jedes seine Pflicht / und Schuldigkeit schon weis.

Mein Schatz / Er gehe nur / verrichte seine Sachen /

(Spricht Sie gar freundlichen) ich werd' hier alles machen.

Er kümmer sich nur nicht / und sehe nur auff mich /

So sorgt Sie vor das Haus / vor Keller und die Ruch /

Kommt den / zur Essens Zeit / der Herr nicht bald gegangen /

Da wartet jedes auff / da da ist groß Verlangen /

So froh Er nur erscheint / ist auch der Tisch gedeckt /
 Der Bratenwender geht / er findet was ihm schmeckt.
 Wol dem es also kömmt / der laß es bald verschreiben /
 Ein Ander mag allein die Rücken noch vertreiben.
 Kein Mahler / bildet ja / den Adam ganz allein /
 Nem / Heva muß allzeit um ihren Adam seyn.

Gott / der dies liebste Paar zusammen auch
 gefüget /
 Der geb' ihn / was zu Leib / und Seele Sie
 vergnüget /
 Damit Sie ohne Leyd / im Segen / Fried'
 und Ruh'
 In recht' gewünschter Eh' ihr Leben brin-
 gen zu.

